Digitalisierung im Raum der Kirchen (DiRK 2026)

Ausgewählte Ergebnisse aus der Studie der Hochschule Macromedia

Detmold/Köln, im Mai 2026

Vorwort

Liebe Studieninteressentin,
lieber Studieninteressent,

für Ihre Interesse an unserer Studie „Digitalisierung im Raum der Kirchen“ (DiRK 2026), die wir erneut gemeinsam mit der Macromedia University unter der Leitung von Prof. Dr. Holger Sievert durchgeführt haben, danke ich Ihnen sehr herzlich. Mein besonderer Dank gebührt Professor Sievert als Studienautor, der das gesamte Projekt erneut kompetent und engagiert geleitet hat.

Nach der ersten Erhebung im Jahr 2023 setzen wir die Studie nun bewusst fort. Unser Ziel ist es, Entwicklungen sichtbar zu machen, Trends einzuordnen und die Digitalisierung im Raum der Kirchen differenziert weiter zu beleuchten. Die erneute Befragung von Kirchenmitgliedern ebenso wie von Mitarbeitenden kirchlicher Einrichtungen ermöglicht uns dabei, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und miteinander ins Verhältnis zu setzen.

Die digitale Transformation hat in den vergangenen Jahren weiter an Dynamik gewonnen. Dies zeigt sich insbesondere an Themen wie Künstliche Intelligenz, digitaler Seelsorge sowie neuen Kommunikations- und Nutzungsformaten wie Podcasts und Apps, die wir in dieser Studie gezielt vertieft haben. Zugleich war es uns wichtig, auch kritische Fragestellungen einzubeziehen – etwa im Hinblick auf ethische Leitplanken beim Einsatz von KI oder neue Herausforderungen im digitalen Alltag. Durch die bewusste Anknüpfung an die Vorgängerstudie können wir zudem Veränderungen im Zeitverlauf sichtbar machen und belastbare Vergleichswerte liefern.

Als Versicherer im Raum der Kirchen verstehen wir es als Teil unseres Selbstverständnisses, Entwicklungen in diesem besonderen Umfeld nicht nur zu beobachten, sondern aktiv zu begleiten und mitzugestalten. Die DiRK-Studie ist für uns ein wichtiger Baustein, um fundierte Impulse für eine verantwortungsvolle und werteorientierte Digitalisierung zu geben.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre dieser Kurzfassung. Weitere Veröffentlichungen folgen.

Jürgen Stobbe
Vorstandssprecher
Versicherer im Raum der Kirchen

Diese ausgewählten Ergebnisse gliedern sich in drei Teile

1. Befragtenstruktur

2. Ergebnisse nach Themenbereichen

- 2.1 Allgemeine Digitalisierung im Raum der Kirchen
- 2.2 Berufliche Digitalisierung im Raum der Kirchen
- 2.3 Private Digitalisierung im Raum der Kirchen

4. Zusammenfassung

Schauen wir uns als erstes die bisherige Befragtenstruktur an

1. Befragtenstruktur

2. Ergebnisse nach Themenbereichen

2.1 Allgemeine Digitalisierung im Raum der Kirchen

2.2 Berufliche Digitalisierung im Raum der Kirchen

2.3 Private Digitalisierung im Raum der Kirchen

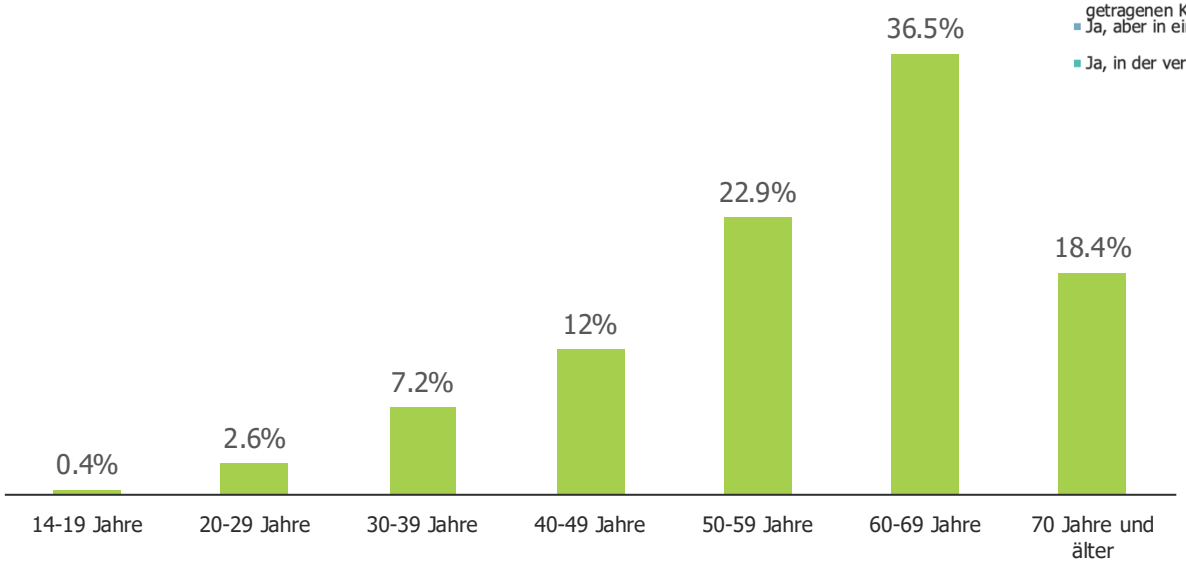
4. Zusammenfassung

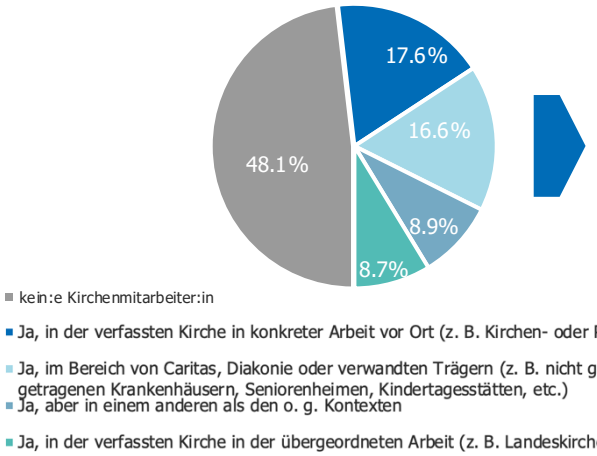
Insgesamt nahmen 7.178 Personen an der Studie teil, die sich professionell und demographisch sehr breit verteilten

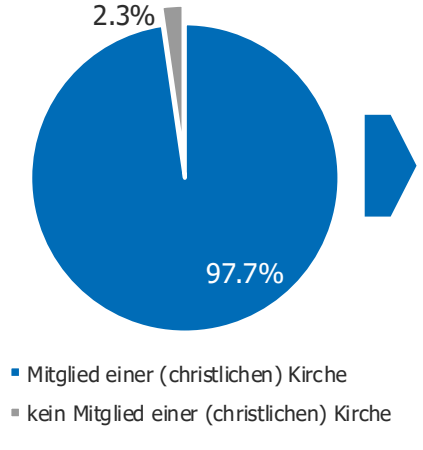
48,1%

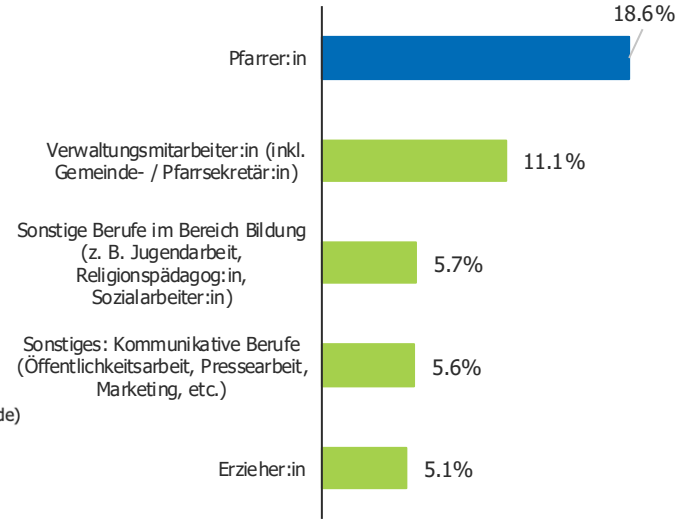
51,3%

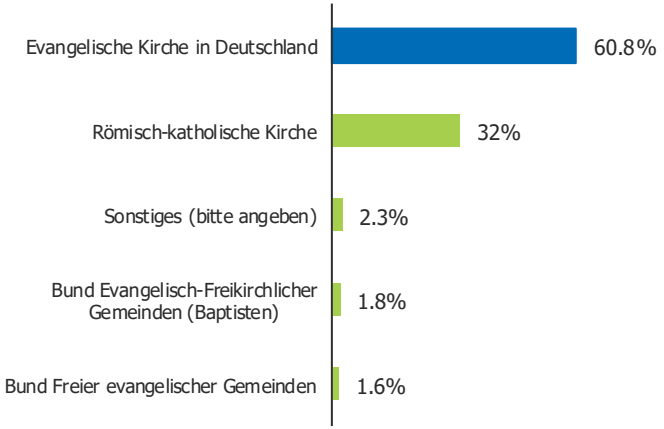
0,6%











Quelle: VRK/Macromedia-Studie, 2026; Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. Geschlecht n=5.168; Alter n=5.178; Kirchenmitarbeiter:innen n=6.729; Tätigkeitsbereich n=2.724; Kirchenmitglied n=5.870; Konfession n=5.130.

Als nächstes wird auf die allgemeine Digitalisierung im Raum der Kirchen eingegangen

1. Befragtenstruktur

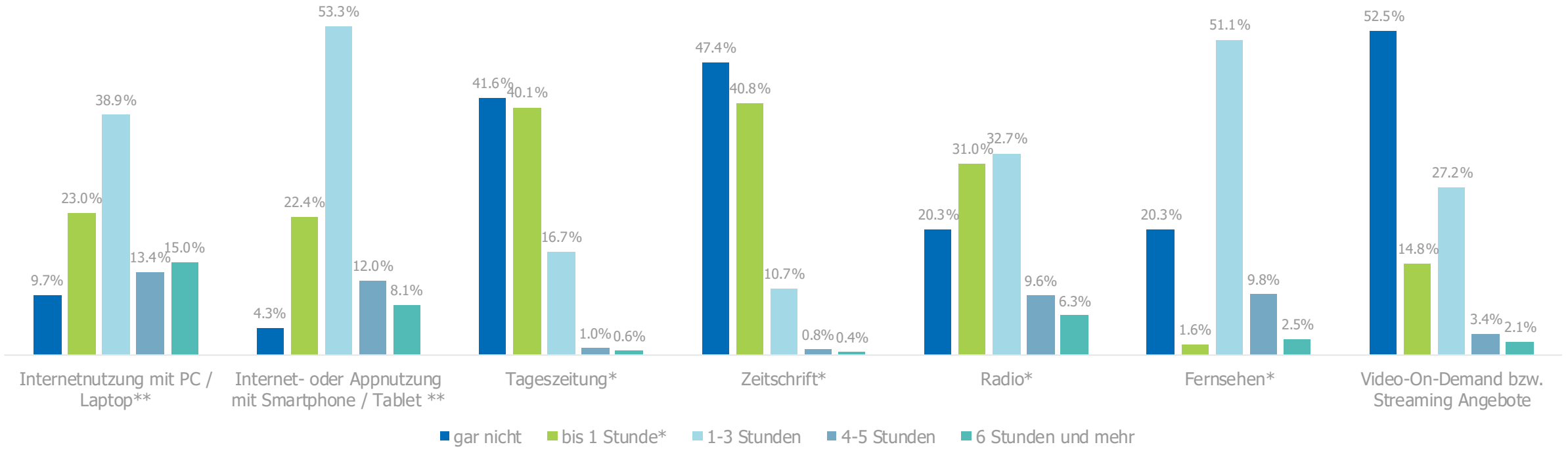
2. Ergebnisse nach Themenbereichen

- 2.1 Allgemeine Digitalisierung im Raum der Kirchen
- 2.2 Berufliche Digitalisierung im Raum der Kirchen
- 2.3 Private Digitalisierung im Raum der Kirchen

4. Zusammenfassung

Ergebnisse der DiRK 2026 zeigen weiterhin eine klare Dominanz des Internets bei der täglichen Mediennutzung im Raum der Kirchen

An einem typischen Tag in den letzten Wochen: Wie lange sind Sie folgenden Tätigkeiten nachgegangen?

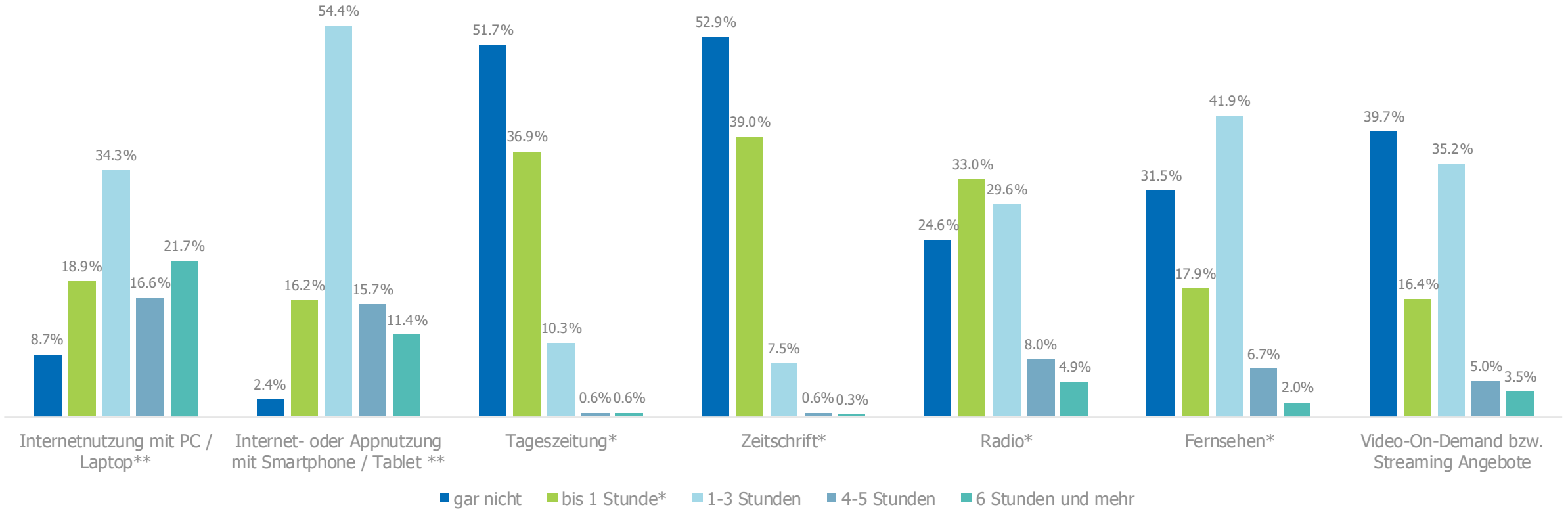


Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=7.171; Frage in Anlehnung an Kantar KTV, 2025, S. 7; *= bei Kantar 2021 war an dieser Stelle versehentlich „bis 30 Minuten“ angegeben.

Um die Ergebnisse zwischen beiden Erhebungen vergleichen zu können, wurden die 2026er Werte auf die Altersstruktur der 2023er Studie angepasst

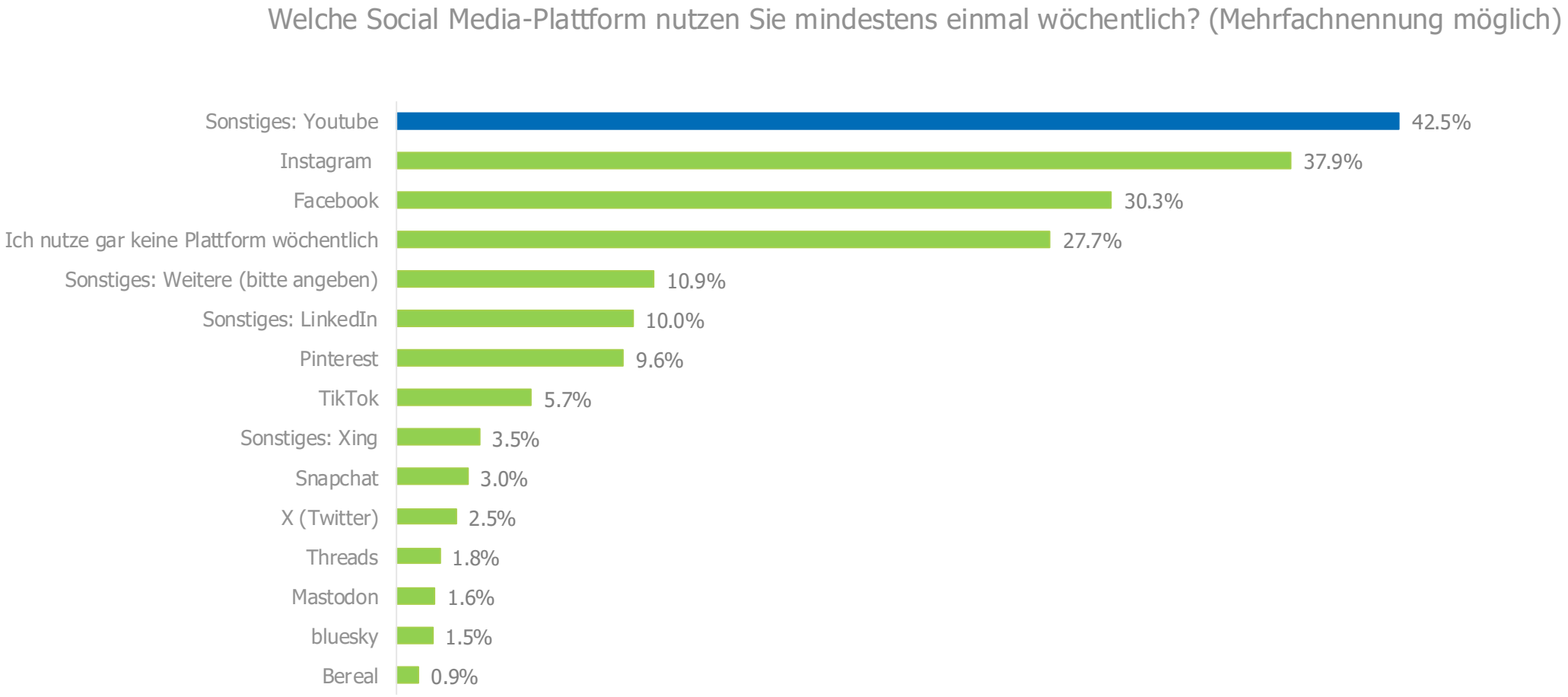
Gewichtet nach Altersstruktur 2023

An einem typischen Tag in den letzten Wochen: Wie lange sind Sie folgenden Tätigkeiten nachgegangen?



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=6.125; Frage in Anlehnung an Kantar KTV, 2025, S. 7; *= bei Kantar 2021 war an dieser Stelle versehentlich „bis 30 Minuten“ angegeben.

2026 bleibt als Social Media-Plattform im engeren Sinne Instagram vorne und wird nur von YouTube als soziales Medium im weiteren Sinne überboten

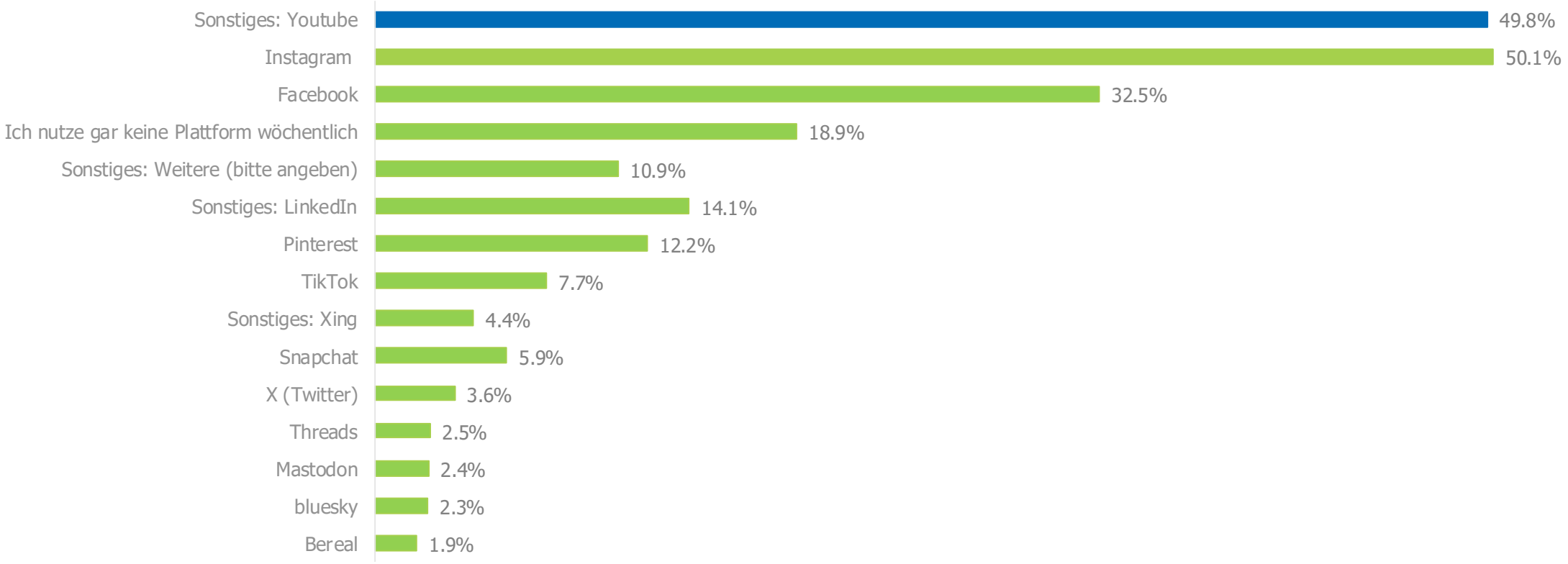


Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=7.147; Frage in Anlehnung an Tippelt, 2025, S.6.

Gewichtet man die aktuellen Ergebnisse anhand der Altersstruktur der ersten Erhebung, so rutscht Instagram sogar insgesamt auf Platz 1

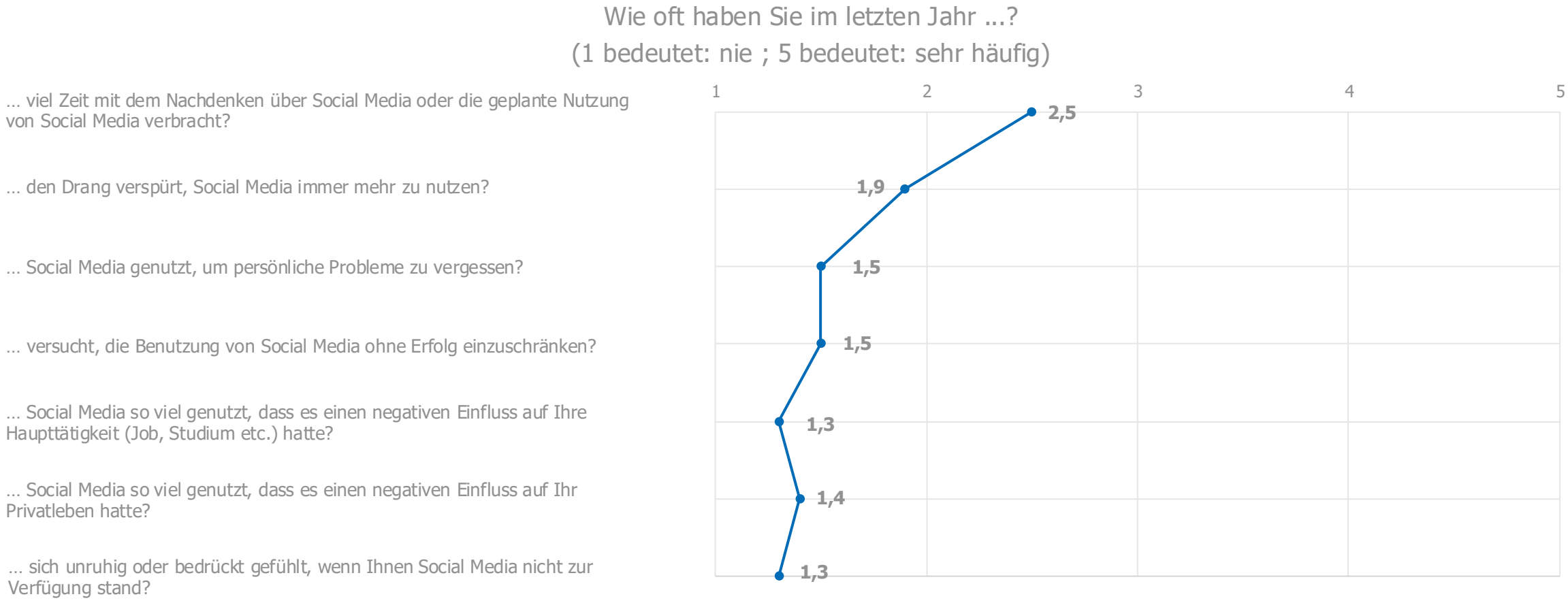
Gewichtet nach Altersstruktur 2023

Welche Social-Media Plattform nutzen Sie mindestens einmal wöchentlich? (Mehrfachnennung möglich)



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=6.112; Frage in Anlehnung an Tippelt, 2025, S.6.

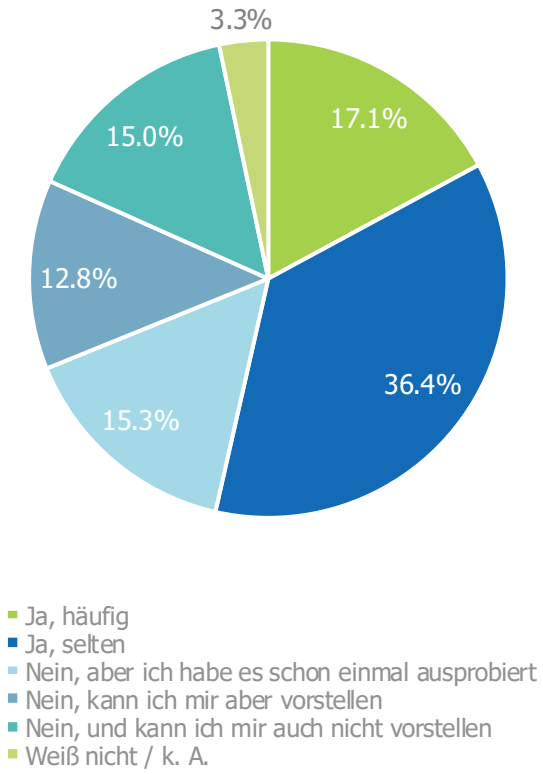
Befragte denken recht wenig über Social Media-Nutzung nach; alle wirklichen Suchtindikatoren haben noch geringere Werte



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=7.168; Frage in Anlehnung an Arnold & YouGov, 2025.

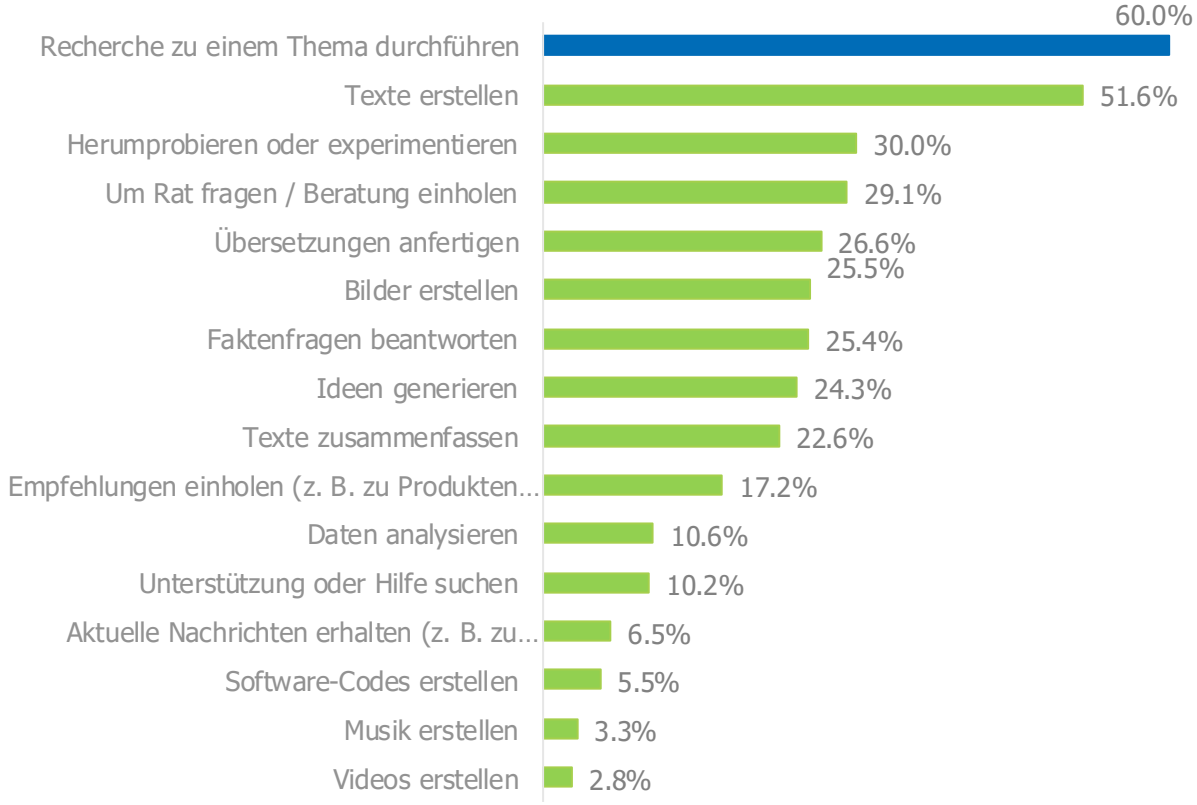
Etwas mehr als die Hälfte der interviewten Kirchenmitglieder und -mitarbeiter:innen nutzt generative KI zumindest selten

Nutzen Sie generative KI?



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=7.136; Frage in Anlehnung an Bitkom, 2024, S.17.

Wenn ja: Wofür haben Sie KI bereits eingesetzt? (Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=5.829; Frage in Anlehnung an Bitkom, 2024, S.17 und Simon et al., 2025, S. 23.

Im Anschluss betrachten wir die berufliche Digitalisierung im Raum der Kirche

1. Befragtenstruktur

2. Ergebnisse nach Themenbereichen

2.1 Allgemeine Digitalisierung im Raum der Kirchen

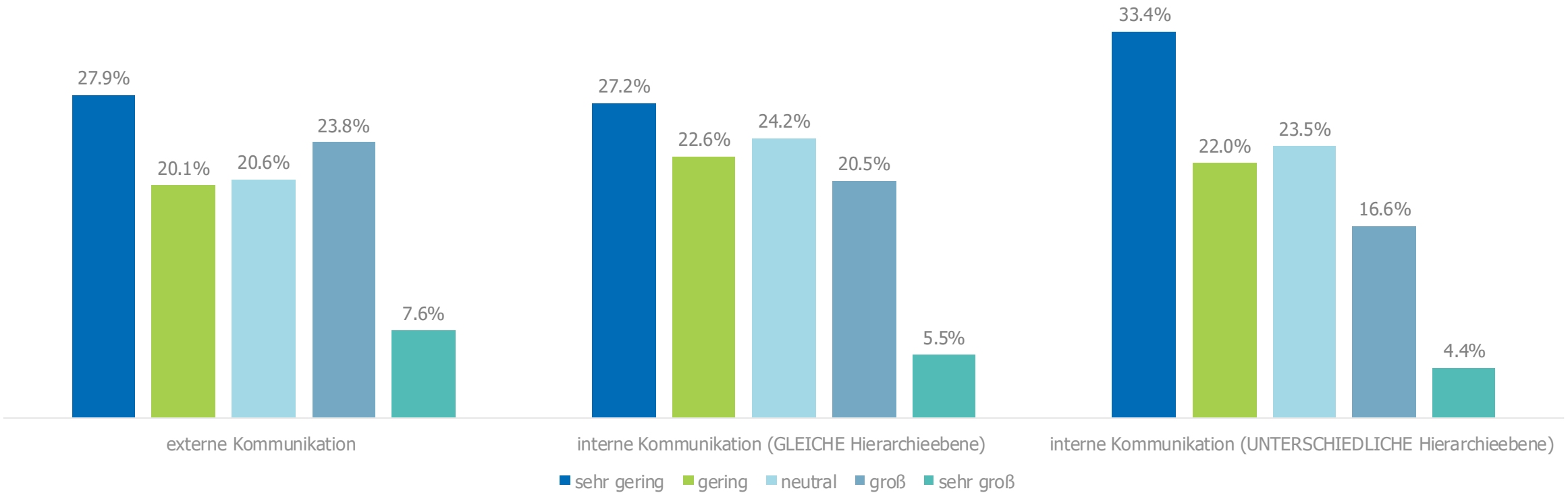
2.2 Berufliche Digitalisierung im Raum der Kirchen

2.3 Private Digitalisierung im Raum der Kirchen

4. Zusammenfassung

Nur bei bis zu knapp einem Drittel der Kirchenmitarbeiter:innen spielt Social Media in der Kommunikation ihrer Organisation eine große Rolle

Welche Rolle spielen soziale Medien (Anwendungen wie z. B. Instagram, WhatsApp oder Viva Engage) im bisherigen Arbeitsalltag Ihrer Organisation?



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen in Deutschland. Extern n=2.710; intern GLEICH n=2.691; intern UNTER. n=2.686; Frage in Anlehnung an Sievert et al., 2022.

Verfügbarkeit von Ressourcen und lokaler Bedarf sind die Haupttreiber für erfolgreiche Umsetzung digitaler Innovation im kirchlichen Kontext

Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie bezogen auf digitale Innovationen und KI in der Kirche zu?
(1 bedeutet: stimme ganz und gar nicht zu; 5 bedeutet: stimme voll und ganz zu)

Verantwortliche und Führungskräfte, die digitale Innovationen in der Kirche umsetzen, haben theologische Gründe für ihr Handeln.

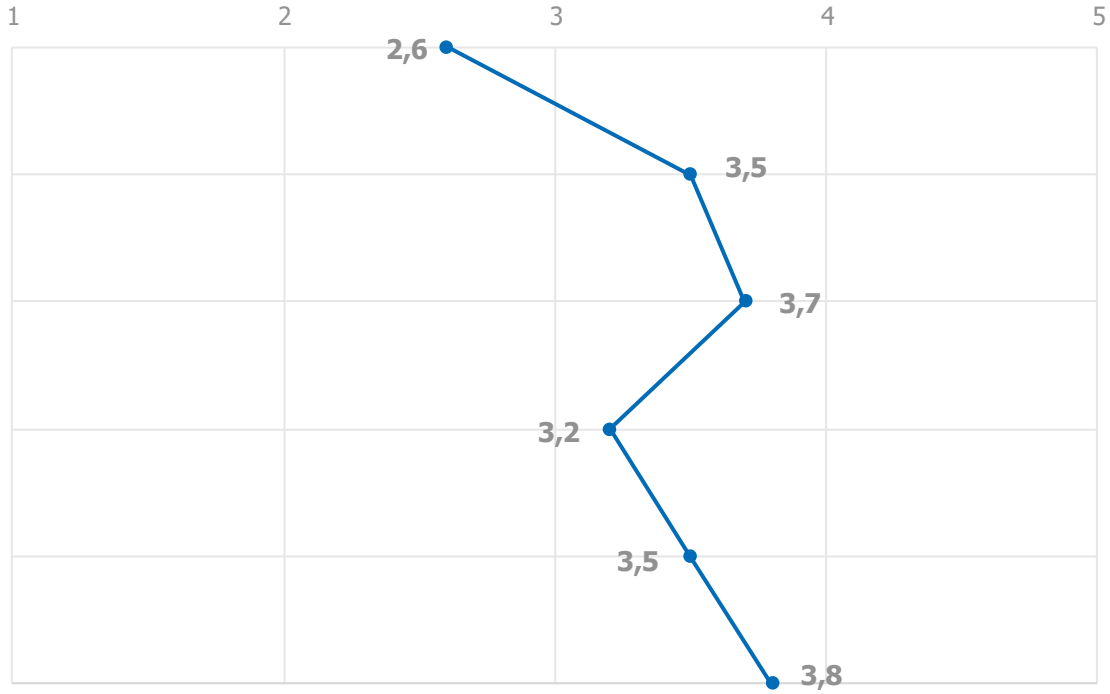
Die erfolgreiche Umsetzung digitaler Innovationen im kirchlichen Kontext hängt entweder von der Verfügbarkeit von Ressourcen oder von der Erfüllung eines lokalen Bedarfs ab.

Kirchenleitende, die sich an digitale Innovationen wagen, tun dies zusätzlich zur analogen Kirche.

Führungskräfte, die sich Anwendungen von KI in Kirche vorstellen, neigen dazu, ethisches Urteilsvermögen und digitale Kompetenz als wesentlich zu bezeichnen.

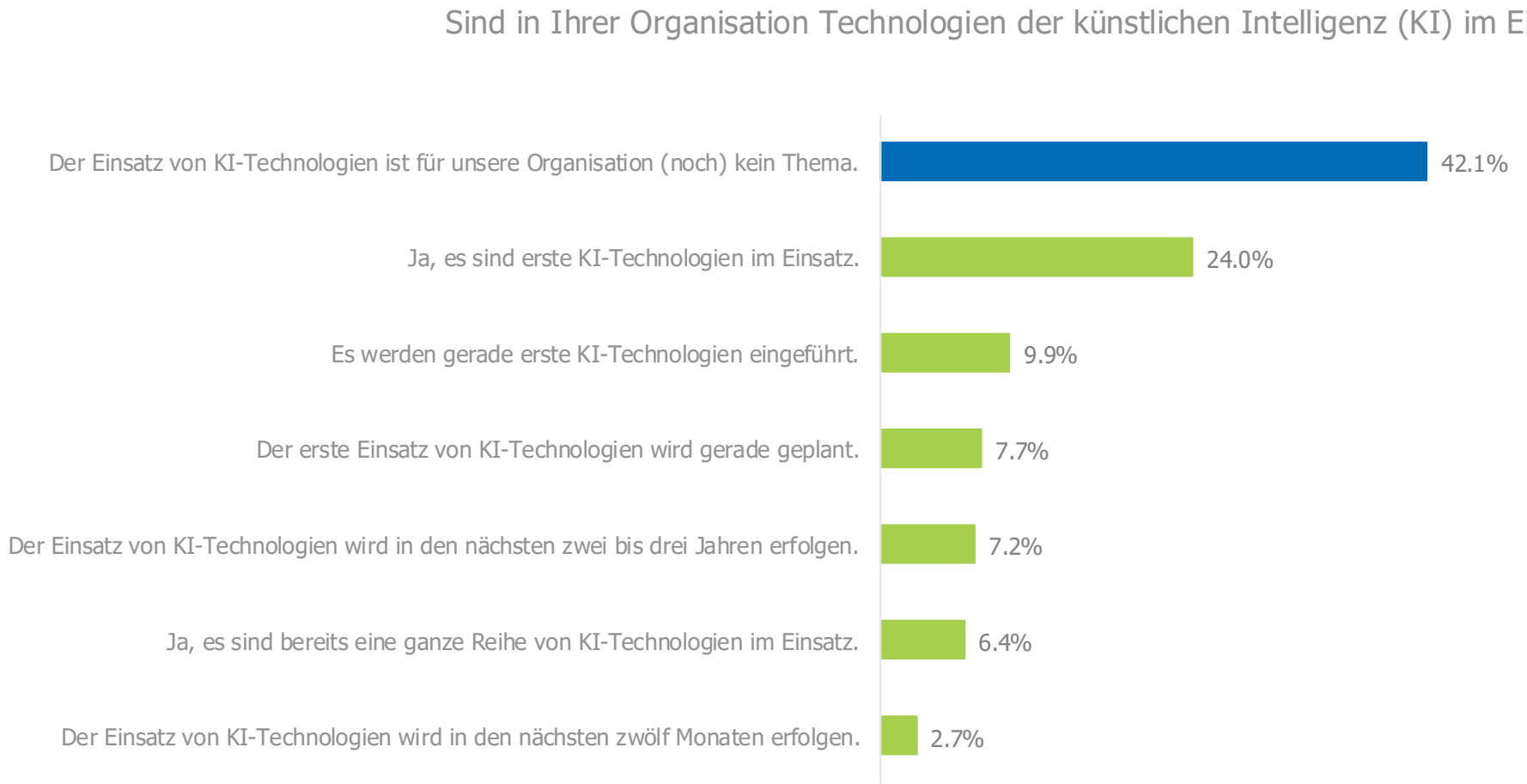
Diejenigen, die Vorbehalte äußern oder KI im kirchlichen Kontext ablehnen, stützen ihre Haltung oft auf eine Unterscheidung zwischen menschlichen und maschinellen Fähigkeiten.

Kirchliche Führungskräfte, die über direktere und positivere Erfahrungen mit KI berichten, sind offener dafür, deren Einsatz in ihrem Arbeitsbereich konstruktiv zu prüfen.



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=2.670; Frage in Anlehnung an Nord & Schleier, 2025 und Schlag et al., 2025.

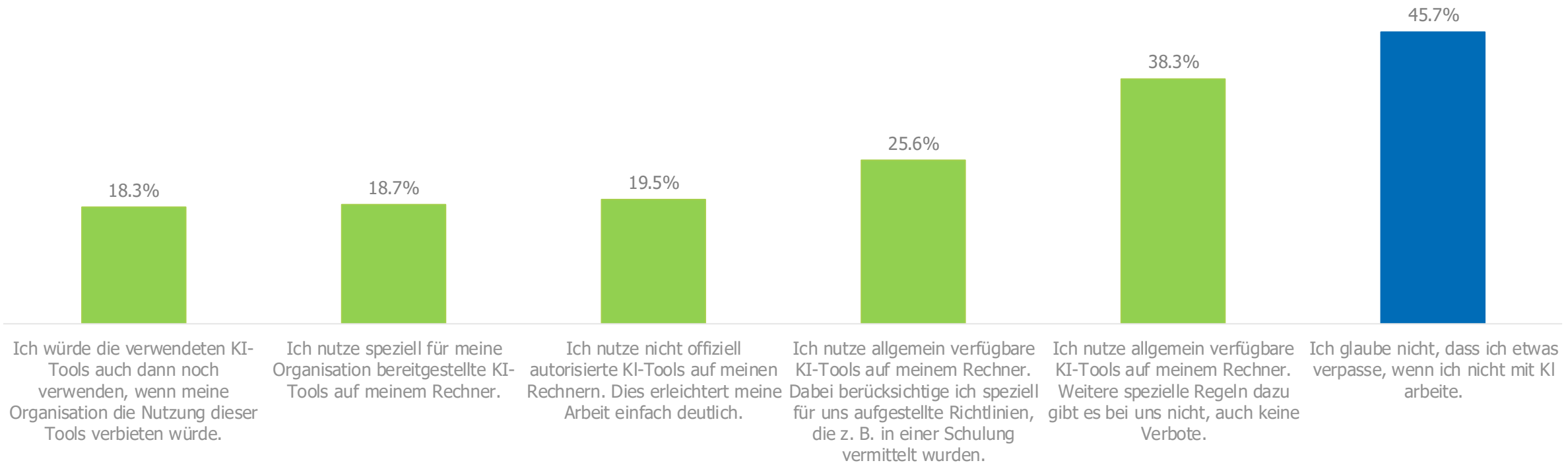
Knapp 60 Prozent der befragten Mitarbeitenden sehen inzwischen in ihrer kirchlichen Organisation künstliche Intelligenz (KI) durchaus als ein Thema



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen in Deutschland. n=2.583; Frage in Anlehnung an IDG Research Services, 2021.

Fast jede:r Fünfte nutzt nicht offiziell autorisierte Tools und würde sie auch dann noch verwenden, wenn die eigene Organisation dies verbieten würde

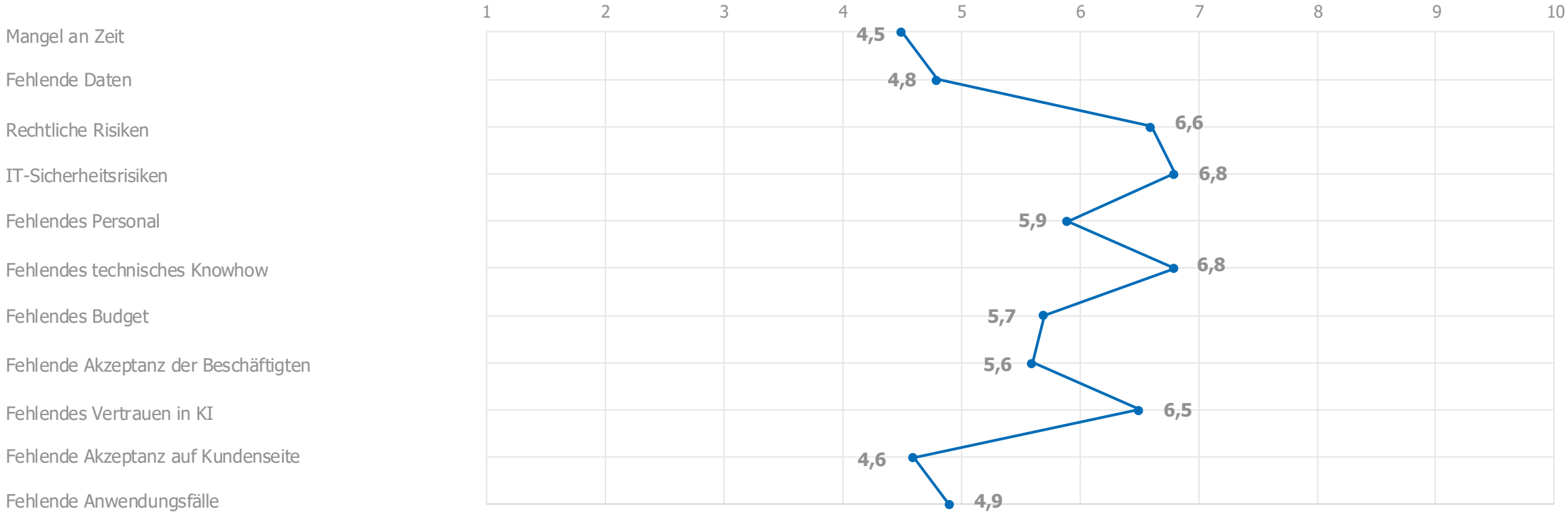
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen im Bereich der KI-Nutzung auf Sie zu?
(trifft zu)



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=2.658; Frage in Anlehnung an Software AG, 2024.

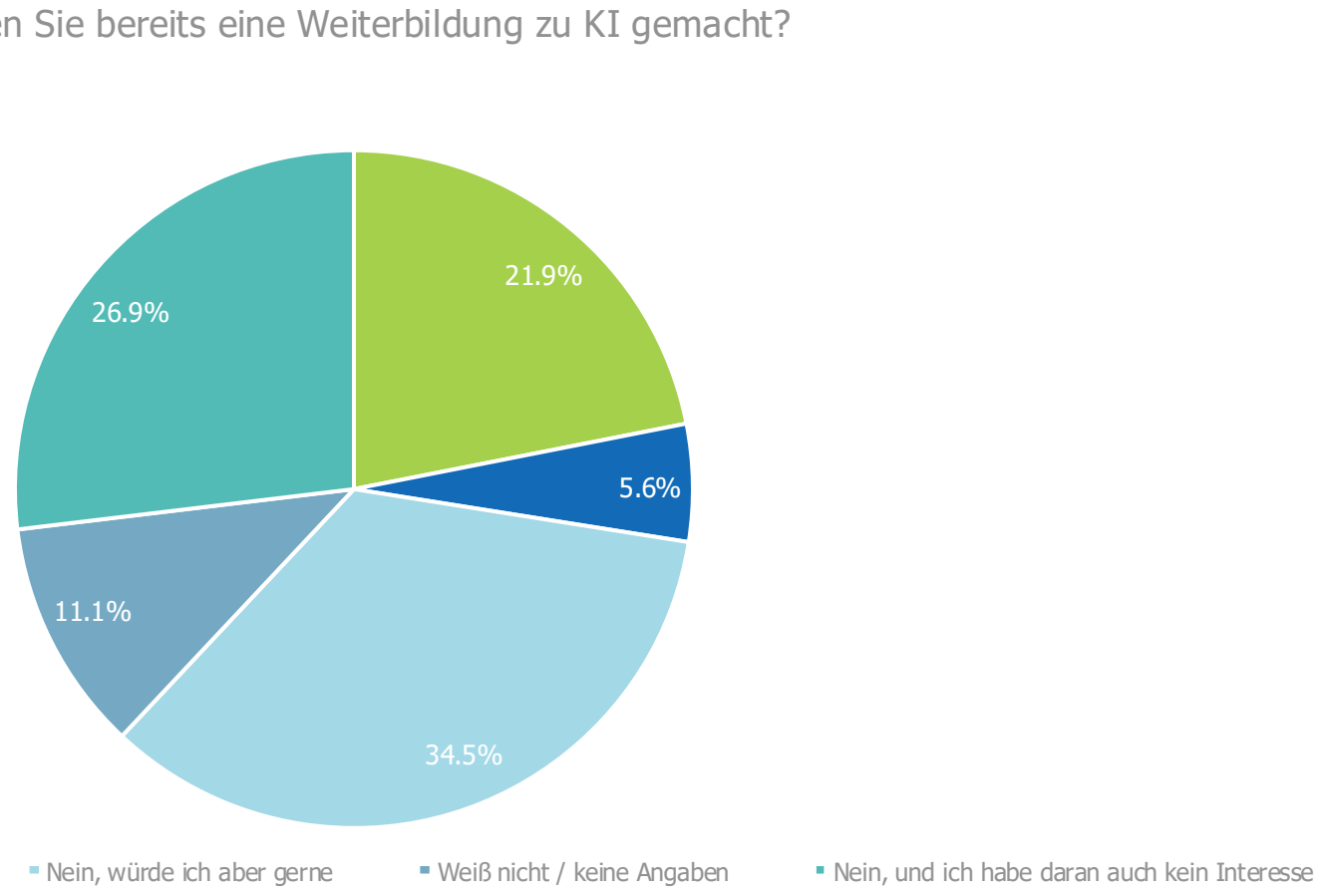
Fehlendes IT-Knowhow und rechtliche Risiken werden als größte Hindernisse für die Nutzung von KI in der eigenen Organisation gesehen

Was sind die größten Hindernisse, die in Ihrer Organisation den Einsatz von KI erschweren?
(1 = kein Hindernis; 10 = großes Hindernis)



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=2.434; Frage in Anlehnung an Feike et al., 2024, S. 14.

Vier von fünf befragten Kirchenmitarbeiter:innen haben noch keine Weiterbildung zu KI gemacht



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=2.684; Frage in Anlehnung an Bitkom Research, 2024, S.12.

Die Ergebnisse nach Themenbereichen schließen mit der privaten Digitalisierung im Raum der Kirchen

1. Befragtenstruktur

2. Ergebnisse nach Themenbereichen

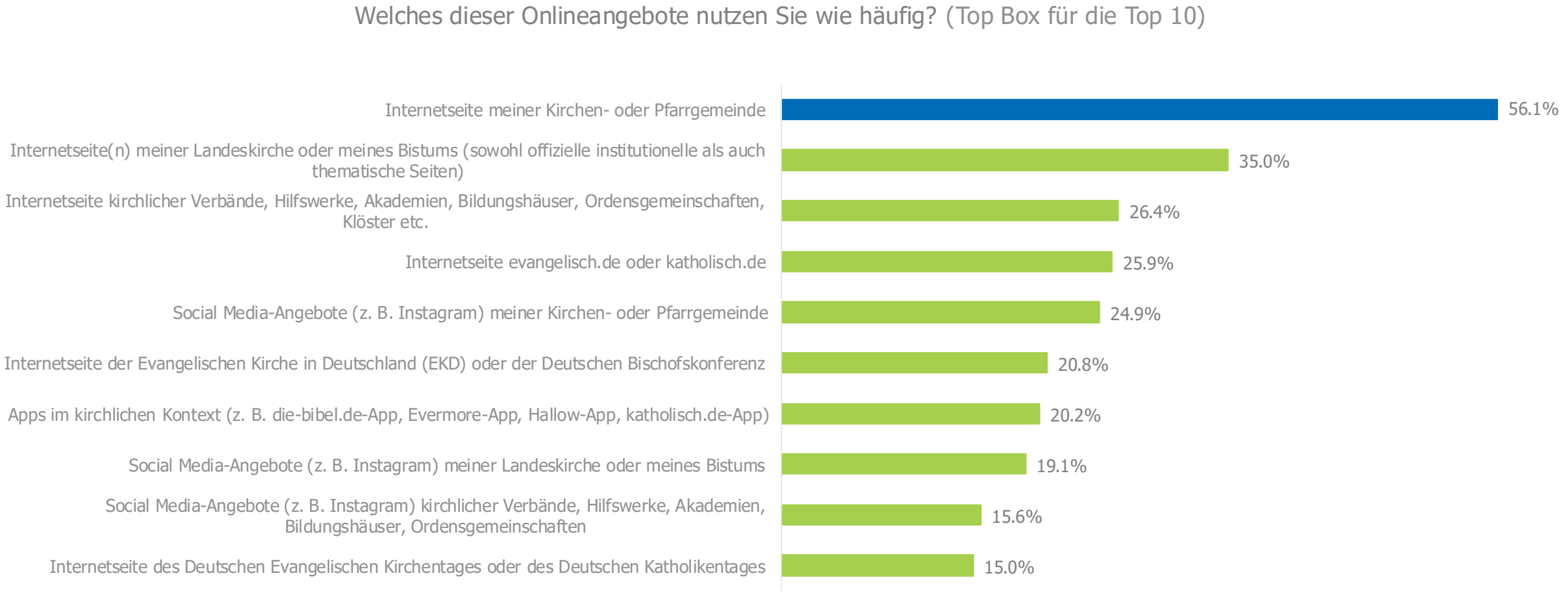
2.1 Allgemeine Digitalisierung im Raum der Kirchen

2.2 Berufliche Digitalisierung im Raum der Kirchen

2.3 Private Digitalisierung im Raum der Kirchen

4. Zusammenfassung

Befragte Kirchenmitglieder nutzen weiterhin besonders häufig die Internetseite der eigenen Kirchen- oder Pfarrgemeinde; Social Media sind aber auch wichtig

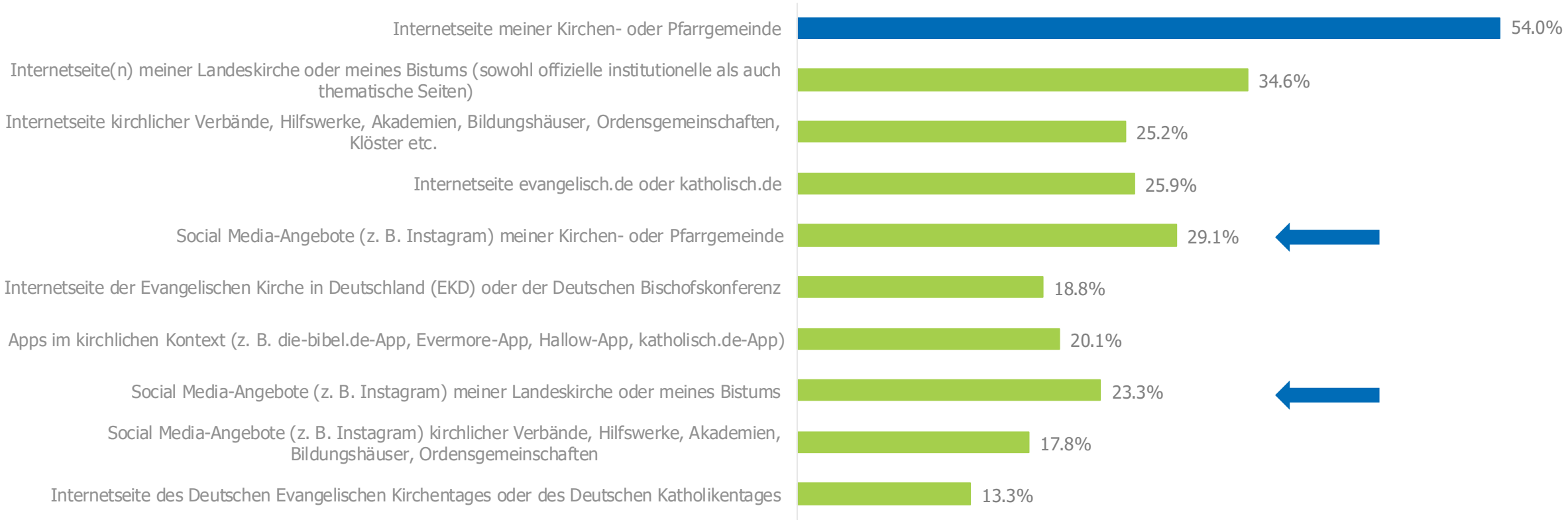


Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitglieder in Deutschland. n=5.099; Frage in Anlehnung an IfD Allensbach, 2021.

Durch die Gewichtung nach Altersstruktur 2023 gewinnen Social Media an Bedeutung

Gewichtet nach Altersstruktur 2023

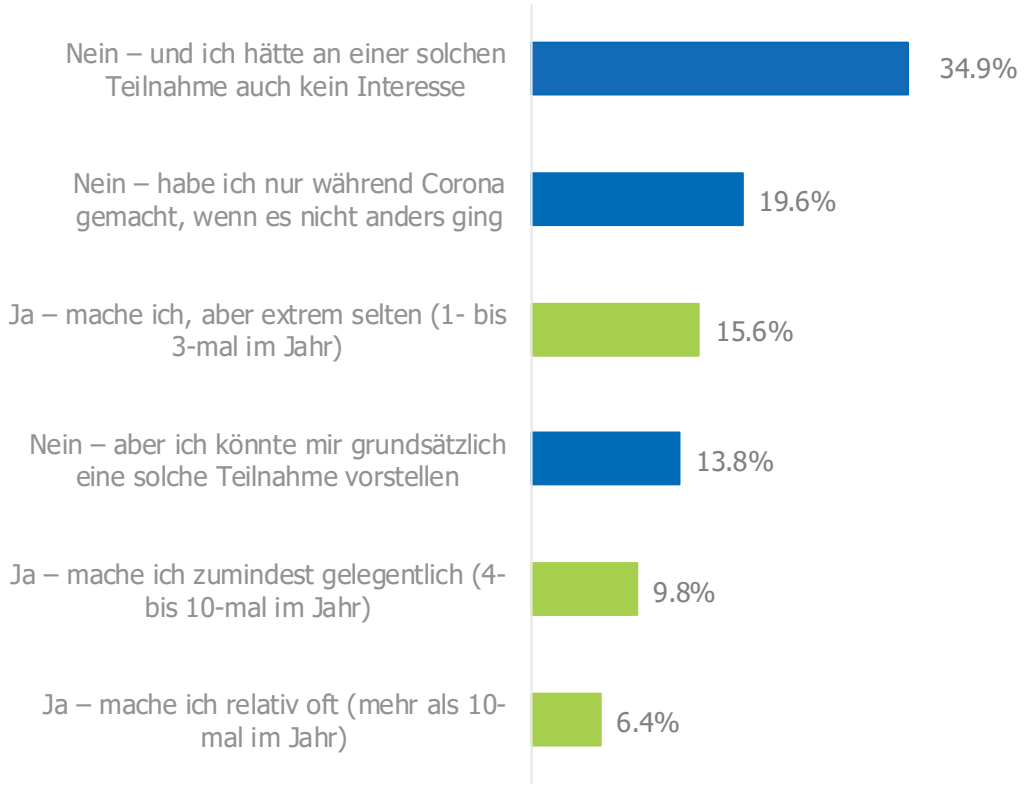
Welches dieser Onlineangebote nutzen Sie wie häufig? (Top Box für die Top 10)



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitglieder in Deutschland. n=5.004; Frage in Anlehnung an IfD Allensbach, 2021.

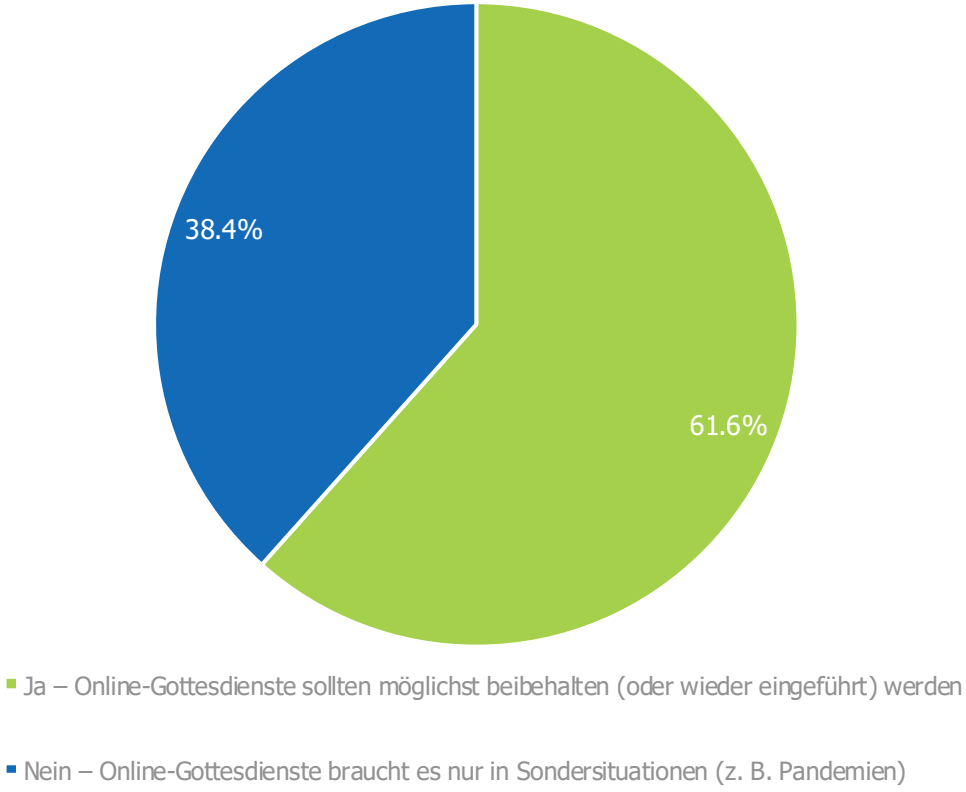
Etwa ein Drittel der Kirchenmitglieder besucht Online-Gottesdienste auch nach Corona noch zumindest selten; knapp zwei Drittel wünschen sich Angebot

Haben Sie während der Hochphasen der Corona-Pandemie an Online-Gottesdiensten Ihrer oder einer anderen Kirchengemeinde teilgenommen? (Es geht hier nur um Gottesdienste im klassischen Sinne, also nicht um Andachten, Kurz-Meditationen oder andere Formate.)



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitglieder in Deutschland. n=5.120;
Frage in Anlehnung an Reimann & Sievert, 2021.

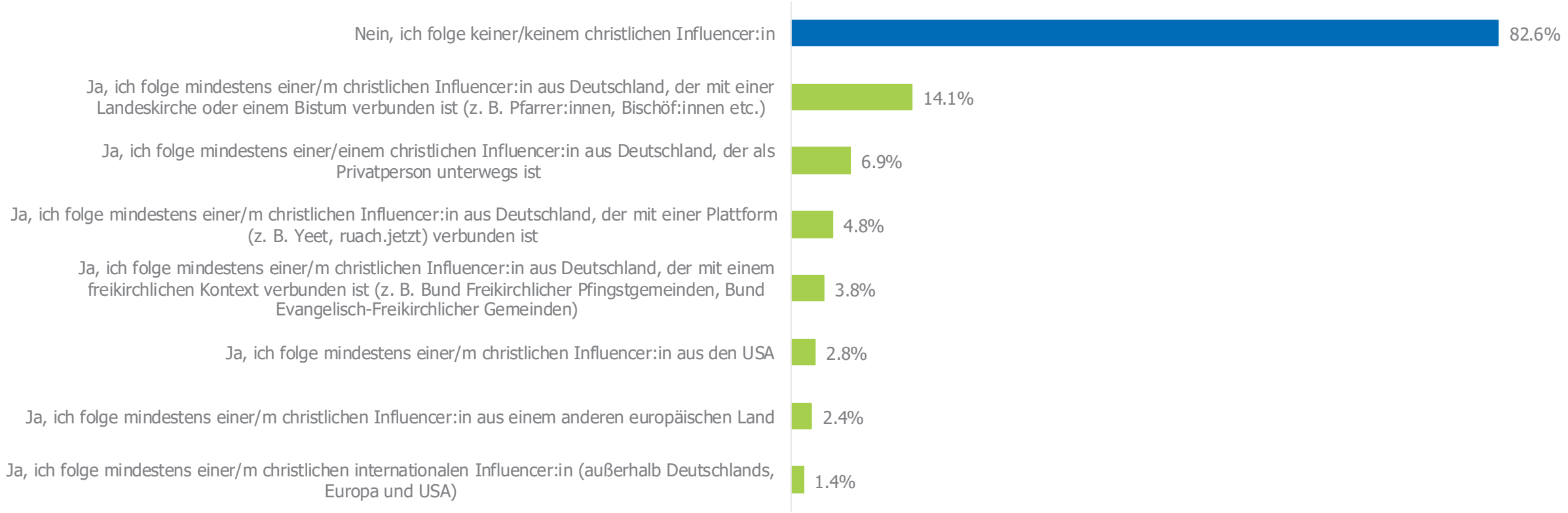
Sollen die regelmäßigen Online-Gottesdienste generell beibehalten (oder wieder eingeführt) werden – auch jetzt, wenn Präsenz-Veranstaltungen in vollem Umfang wieder möglich sind?



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitglieder in Deutschland. n=4.977;
Frage in Anlehnung an Reimann & Sievert, 2021.

Ungefähr jeder fünfte Befragte folgt christlichen Influencer:innen auf sozialen Medien – zumeist aus Landeskirchen oder Bistümern

Folgen Sie auf sozialen Medien wie z. B. Instagram einer/einem christlichen Influencer:in (z. B. @amen_aber_sexy, @seligkeitsdinge_, @theresaliebt, @anselm_gruen, @diokirche_krefeld)? (Mehrfachnennung möglich)

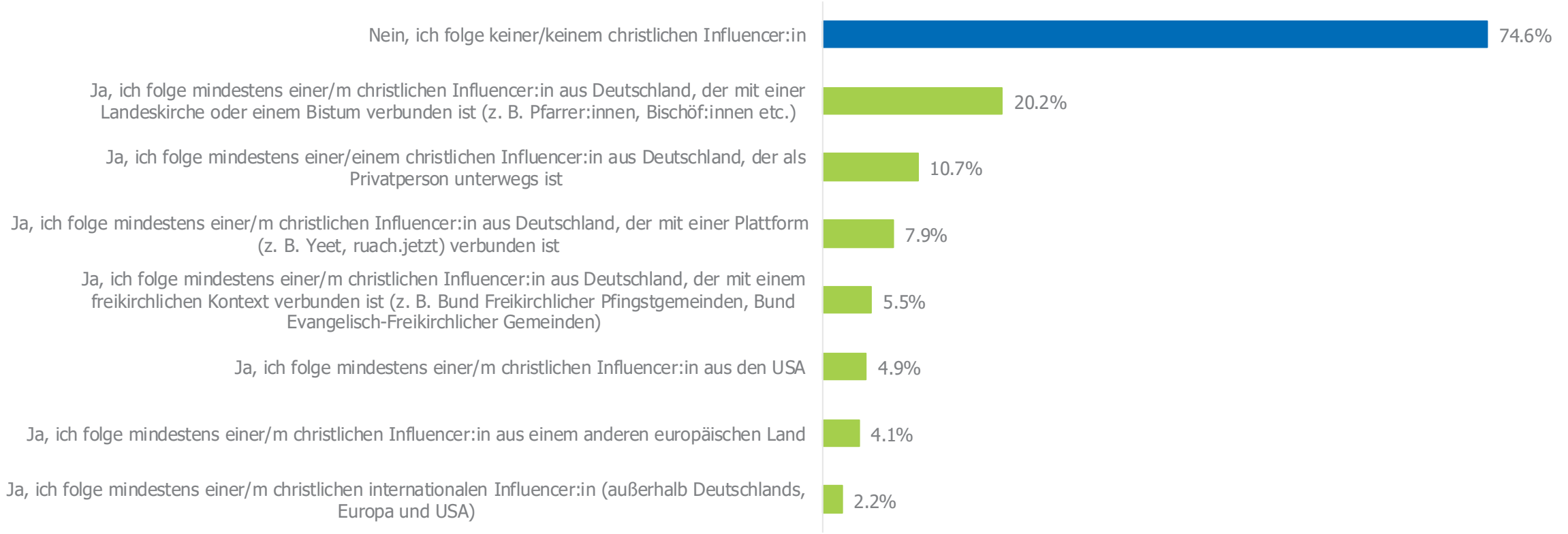


Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitglieder in Deutschland. n=5.070; Frage in Anlehnung an midi, 2021 und in Anlehnung an Sievert & Inderhees, 2025.

Um die Daten von 2026 und 2023 besser vergleichen zu können, wurde noch einmal anhand der „früheren“ Altersstruktur gewichtet

Gewichtet nach Altersstruktur 2023

Folgen Sie auf sozialen Medien wie z. B. Instagram einer/einem christlichen Influencer:in (z. B. @amen_aber_sexy, @seligkeitsdinge_, @theresaliebt, @anselm_gruen, @diokirche_krefeld)? (Mehrfachnennung möglich)



Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitglieder in Deutschland. n=4.990; Frage in Anlehnung an midi, 2021 und in Anlehnung an Sievert & Inderhees, 2025.

Fast allen Befragten ist menschliche Letztverantwortung bezogen auf KI wichtig; skeptischer wird KI in Beratung und Chatbots gesehen

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen:
(1 bedeutet: stimme ganz und gar nicht zu; 5 bedeutet: stimme voll und ganz zu)

Quelle: VRK/Macromedia-Studie (DiRK 2026); Kirchenmitarbeiter:innen und -mitglieder in Deutschland. n=5.083; Frage in Anlehnung an in Anlehnung an Albrecht, 2025 und Schuch, 2025.

Abschließend eine kurze Zusammenfassung wichtiger Erkenntnisse, auch über das bisher Präsentierte hinaus; weitere Veröffentlichungen werden folgen!

1. Befragtenstruktur

2. Ergebnisse nach Themenbereichen

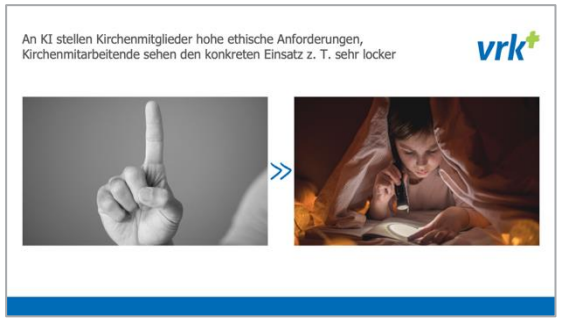
2.1 Allgemeine Digitalisierung im Raum der Kirchen

2.2 Berufliche Digitalisierung im Raum der Kirchen

2.3 Private Digitalisierung im Raum der Kirchen

4. Zusammenfassung

DiRK 2026 hat u.a. vier Befunde der Vorgängerstudie deutlich bestätigt und aktualisiert sowie vier spannende neue Ergebnisse erstmals beschrieben



Weitere multivariate Auswertungen, z. B. nach Nutzertypen werden folgen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt Auftraggeber: Thorsten.Beckmann@vrk.de

Kontakt Studienleitung: holger.sievert@googlemail.com

Prof. Dr. Holger Sievert
Head of Media Faculty at
Macromedia University & Experie...

PROFSIEV

Thorsten Beckmann
Marketingmitarbeiter beim
Versicherer im Raum der Kirchen